

Hörspielskript

Die drei ??? - Folge 210 - Die schweigende Grotte

transkribiert von N.C. Floyd

Titelmusik

AUSSEN - EINE KLEINE INSEL NAHE DER KALIFORNISCHEN KÜSTE

Naturgeräusche, WIND, BRANDUNG, SEEVÖGEL

Erzähler Die drei Detektive waren auf einer kleinen Insel vor Long Beach unterwegs, um dort einige Aufnahmen für einen Fotowettbewerb zu schießen. Der größte Teil dieser Insel war Naturschutzgebiet, aber auf einer Anhöhe über der westlichen Küste erhob sich die Ruine eines Sanatoriums. Dort hatten sich, zu dessen Glanzzeiten, Menschen die es sich leisten konnten, von ihren Krankheiten erholt.

Justus, Peter und Bob MÜHEN SICH ZU FUSS durch UNEBENES GELÄNDE

Justus (*munter*) Hah! Seht euch das zerfallene Gebäude da an, Kollegen.

Bob (*staunt*) Ja!

Justus (*referiert*) Unter diesem Bauwerk ist vor fast zwanzig Jahren bei einem Erdbeben eine riesige Grotte eingestürzt.

Peter Hh.

Justus Nur durch ein Wunder ist nicht das ganze Sanatorium in die Tiefe gesackt.

Bob Hn.

Peter Hm... Blöd nur, dass der hohe Maschendrahtzaun drum herum gezogen wurde. Der soll wohl vor unbefugten Eindringlingen schützen. Das Tor ist mit einer dicken Kette gesichert.

Bob Ja.

Er liest eines der Schilder, während PETER AN DER KETTE RÜTTELT

Bob Hier steht „Privatbesitz!“.

Justus Hm!

Bob Na toll!

Peter Eh. Und die anderen Schilder warnen vor Einsturzgefahr.

In der Entfernung fährt ein MOTORBOOT vorüber

Peter Schaut mal dort hinten!

Justus Ja, ein Boot der Küstenwache. Ob die hier routinemäßig patrouillieren?

Bob (amüsiert) Wahrscheinlich lauern sie auf drei Jungs, die auf der Suche nach dem perfekten Schnappschuss am Ende doch noch über den Zaun klettern. (*lacht*)

Justus (lacht) - -

Peter Nein, das Boot meinte ich nicht, sondern den Kerl dort, mit den chinesischen Drachentattoos an den Unterarmen.

Bob Ach der...? Na, das wird 'n Spaziergänger sein der ins Naturschutzgebiet will.

Justus Huh...

Peter Wahrscheinlich gehört ihm der graue Kastenwagen neben dem du geparkt hast, Peter.

Peter Aber seht doch mal. Der Typ duckt sich. Er versteckt sich vor der Küstenwache.

Atmosphärische Spannung (SYNTHESIZER)

Justus Ja.

Bob Stimmt.

Justus Tatsächlich.

Bob Das Boot dreht ab. Ja und der Mann geht weiter.

Justus Huh.

Bob Zum Glück nicht in unsere Richtung.

Peter Jetzt ist er hinter der Biegung verschwunden.

Justus Wir folgen ihm.

Peter (unsicher) Uh-hu?

Justus Wir hatten doch eh vor dort lang zu gehen.

Bob Okay.

Sie gehen

Bob Hey, Leute, seht euch das mal an. Das Sanatorium ist bis dicht an die riesige Felswand dort gebaut worden. Ich mach mal 'n paar Fotos.

Peter Ja, aber hier endet der Weg. Sackgasse! Gehen wir zurück.

Justus Kollegen, habt ihr das Loch unten im Zaun nicht gesehen? Keine zehn Meter hinter uns?

Peter Hm?

Bob Was denn, du... du willst in das Gelände eindringen, Justus?

Justus Ja, natürlich. Aber nur wegen der guten Fotos, die man dort schießen kann.

Bob Natürlich.

Justus Mhm!

Peter Hast du die Warnschilder nicht gelesen?

Justus Ganz ruhig, Peter! Wir werden vorsichtig sein und die Ruine nicht betreten, aber wir können für den Fotowettbewerb die Geschichte des Hauses vorstellen. Da müssen wir schon mal mit den Augen der ehemaligen Gäste auf das Gemäuer blicken und die haben nun mal dort im Garten gesessen.

Bob Ja wenn du meinst... Gehen wir.

Justus Ja!

Sie gehen weiter

Bob Wenn es schon 'nen Durchschlupf gibt, dann sind wir nicht die Ersten.

Justus Kommt es euch nicht auch etwas seltsam vor?

Bob Hm?

Peter Was meinst du?

Justus Na, wo ist der Mann von vorhin? Wenn wir annehmen, dass er nicht diese senkrechte Felswand nach oben geklettert ist, hat er ebenfalls den Durchschlupf genutzt. Ich frage mich, was der bei der Ruine will?

Bob Ja.

Wind

Bob Hey! Hey! Hier ist das Loch. Ja die, die Maschen sind zerschnitten und... und zur Seite gebogen.

Justus Da pass ich gut durch. Dann los!

Sie ZWÄNGEN SICH nacheinander DURCH DAS LOCH IM ZAUN

Bob Ich halt's dir ein bisschen hoch, okay?

Justus (gedrückt) Ja, Danke.

Bob Geht's?

Justus (verkrampft) Ja!

Justus (schnauft) So, bin durch.

Justus (raunt) Leise! Kommt mit.

Atmosphärische Spannung (SYNTHESIZER)

Peter (zischt) In Deckung, Leute.

Bob (flüstert) Was ist denn?

Peter (flüstert) Der Mann steht dort vorne bei der Statue...

Bob Ja.

Peter ...neben dem Fenster.

Bob (murmelt) Er steigt durch das Fenster in die Ruine ein. Schau dir das an, scheint eingeschlagen.

Justus (wispert) Ich will wissen was er vorhat. Mir nach!

Bob Ja, okay.

Sie SCHLEICHEN sich LEISE an und reden nur um FLÜSTERTON miteinander

Bob (mahnend) Leise!

Peter So!

Bob Und? Justus? kannst du irgendwas sehen?

Justus Der Mann ist da drin und durchquert die Empfangshalle.

Bob Aha.

Justus Der weiß genau wo er hin will.

Peter Mhm. Ja, stimmt.

Justus Da hinten scheint es eine Art Wendeltreppe zu geben, aber es ist zu dunkel. Er geht nach unten.

Peter Ach.

Justus Jetzt ist er weg.

Bob (aufgeregt) Was? Ja und jetzt? Hinterher?

Justus Seht euch erstmal diese Scheibe an. Die ist nicht einfach eingeschlagen worden, die Ränder sind fein säuberlich von Scherben befreit.

Bob Ja, Du hast Recht.

Justus Außerdem liegen keine Splitter in der Nähe. Das ist ein ziemlich bequemer und abgesicherter Weg ins Gebäude, als würde er häufiger genutzt. So und jetzt rein da. Los!

Es kostet sie einige ANSTRENGUNG durch das Fenster EINZUSTEIGEN

Bob (mühsam) Warte mal, ich hab's gleich.

Peter Schaffst du's Justus?

Nur POLTERND gelangen DIE JUNGEN ins Innere

INNEN - EMPFANGSHALLE DES SANATORIUMS

Die Drei bemühen sich NOCH LEISER ZU SPRECHEN

Peter Und wohin jetzt?

Justus Zur Wendeltreppe.

Peter Du willst da doch nicht wirklich runtergehen, oder?

Justus Wir sind wegen des verschwundenen Mannes hier, also mir nach.

Peter (jammert) Justus...

Bob Gut. (zu Peter gewandt) Leise!

Peter JA!

Sie GEHEN AUF DER WENDELSTREPPEN abwärts

Musikuntermalung

INNEN - GROSSE HALLE

Peter Eine große Halle. Aber, anscheinend nicht das Kellergeschoß. Durch die Fenster fällt ein wenig Tageslicht.

Bob Ja. - Ja, hier muss sich damals der Zugang zur Grotte befunden haben wo das, äh, Delphinschwimmen stattgefunden hat. Das hab ich zumindest in diesem... diesem Prospekt hier gelesen, (er kramt etwas hervor) warte mal ... und... und laut dem Plan hier, muss der... der Zugang zur Grotte... ja genau dort hinten liegen.

Peter Aha.

Justus (staunt) Ein Treppenabgang - Durch ein Gitter versperrt. An die zwanzig Stufen führen da runter, aber die enden in einem Berg aus Geröll und Felsbrocken.

Bob Ja, genau wie ich gelesen hab. Na ja, wenn man das so sieht, ist es wirklich ein Wunder, dass das Sanatorium stehen geblieben ist.

Peter Ja.

Justus Durch das Fenster da könnte der Kerl nach draußen geklettert sein.

Bob Ja, du hast Recht.

Peter Davor steht etwas.

Bob Was iss'n das?

Sie treten EIN PAAR SCHRITTE näher

Bob Eine Transportbox?

Justus Der Mann hatte sie vorhin definitiv nicht dabei und anscheinend hatte er auch kein Interesse daran. Es liegt kein bisschen Staub darauf. Die Box befindet sich höchstens seit ein paar Tagen hier.

Bob Ja.

Justus Moment...

Er macht sich daran die TRANSPORTBOX ZU ÖFFNEN

Peter Just...? Ich glaube nicht, dass uns das was angeht...

Justus öffnet die Box, WASSER SCHWAPPT darin herum

Justus (überrascht) Hoh, Kollegen, seht euch das an.

Bob (erstaunt) He, hehe, Das gibt's ja nich'!

Justus Die Sache wird immer rätselhafter. Oder könnt ihr mir erklären, warum an diesem verlassenem Platz ein Fisch seine Runden in einer speziellen Transportbox dreht?

Peter (ungläubig) Ein Fisch?

Justus Ganz genau, Zweiter. Das ist ein Golden-Monkey-Flowerhorn, ein sehr seltener Fisch und darum ein sehr wertvoller. Es gibt von der Art unterschiedliche Preisklassen aber ich würde wetten, dass dieses kleine Tierchen hier

mehrere Hundert Dollar wert ist. Ja, vielleicht sogar mehrere Tausend.

Peter (*staunt*)

Uh-huh?

Bob

Ja aber, keiner stellt ein so wertvolles Tier einfach hier unten ab und verschwindet dann auf Nimmerwiedersehen. Zumal der Fisch da drin nur eine begrenzte Zeit überleben kann.

Justus (*grübelnd*)

Ja.

Peter (*drängt*)

Dann sollten wir auf dem schnellsten Weg hier abhauen, bevor uns jemand überrascht.

Bob

Äh und ... und was ist jetzt mit dem Fisch? Nehmen wir den mit?

Justus

Keine gute Idee. Es darf keiner bemerken, dass wir hier waren.

Bob

Mh.

Justus

Wir beobachten weiter, aber gut versteckt...

Bob (*redet dazwischen*)

Okay.

Justus

...und warten ab, ob der Mann wieder auftaucht, oder ob jemand anderes die Box abholt. Und wenn ja, dann sollten wir...

Dramatische SYNTHESIZERKLÄNGE

Steine poltern

ERSCHRECKTE AUSTRUFE

Peter

Was ist das? Ein Erdbeben?

Bob

Stürzt die Grotte unter uns jetzt ganz ein, oder -

Justus

Raus hier, Kollegen! Durchs Fenster!

Bob

Ja, los!

Peter

Ja.

Bob

Beweg dich!

Peter

Los schnell!

Justus

Ja!

AUSSEN - VOR DEM SANATORIUM

WIND, SEEVÖGEL

Bob Sag mal, was um alles in der Welt war das? Und jetzt? Jetzt ist wieder alles still!

SYNTH

Peter In Deckung Leute.

Sie LAUFEN in Deckung

Bob Was ist?

Justus Da hinten. Zwei Männer kommen vom Ufer. Ihren Uniformen nach zu urteilen sind die von der Küstenwache.

Bob Und da, da kommt der Fremde aus der Ruine.

Schritte

Justus Ho, er geht zu seinem Kastenwagen.

Eine AUTOTÜRE wird ZUGESCHLAGEN, der WAGEN STARTET und FÄHRT WEG

Peter Und fährt weg. Sollen wir hinterher?

Justus Pass auf, Du folgst ihm in deinem MG, Zweiter. Bob und ich bleiben hier und versuchen herauszukriegen, was die Küstenwache hier will.

Peter Verstanden. Bis später.

Peter LÄUFT los

Bob Justus.

Justus Ja?

Bob Die Männer von der Küstenwache sind nicht mehr zu sehen. Ob die wieder abgezogen sind?

Peters MG FÄHRT DAVON

Justus Frag mich bitte etwas Leichteres! Auf alle Fälle wird jemand kommen, um die Transportbox abzuholen.

Bob Mmh.

Justus Ich glaube nicht, dass der oder die Tierschmuggler sie hier lange unbeobachtet stehen lassen.

Bob Tierschmuggler?

Synth Atmo

Justus Ich gebe zu, das ist nur eine Vermutung, aber irgend etwas Derartiges steckt dahinter. Dass halte ich für eindeutig. - Etwas, dass sogar die Küstenwache hierher zieht, denn die sind bestimmt nicht zufällig auf der Insel.

Bob Ja... da kannst du recht haben.

Erzähler Justus und Bob kehrten wieder ins untere Geschoss der Ruine zurück und versteckten sich im hinteren, dunkleren Bereich, in einem fensterlosen kleinen Raum, ohne Tür, der früher als Toilette gedient hatte. Es gab nur noch die Anschlüsse in der Wand. Aus ihrem Versteck blickten sie genau auf die letzten Stufen der Wendeltreppe und die Transportbox mit dem Fisch unter dem Fenster. Aber es tauchte niemand auf und die Wartezeit kam ihnen schon bald wie eine Ewigkeit vor.

INNEN - ENTKERNT TOILETTE

Bob Oh Mann, lange halt ich das hier nicht mehr aus. (*angeekelt*) Der Gestank aus dem Abfluss... (*bleagh*) ...der bringt mich fast um.

Justus Da! Sieh doch! Jemand kommt die Treppe herunter.

Synth Atmo

Bob Leise.

Sie sprechen so leise sie können

Bob Ein kleiner Mann.

Justus Ja.

Bob Warte mal... ich mach schnell 'n paar Fotos.

Justus Sehr gut!

Bob Bleib du in Deckung, Erster.

Justus Ja. - - Was macht er?

Bob Er öffnet das Fenster, greift nach der Transportbox, ja, und jetzt steigt er mit ihr nach draußen.

Justus Oh, das sehen wir uns näher an, komm.

Bob Ja.

Sie laufen zum Fenster

Justus Sieh doch, er trägt die Box zu dem Seitenflügel und verschwindet, komm Bob.

Er ist mit EINEM SATZ durch das Fenster, Bob hat MÜHE ihm zu folgen

Bob Warte!

AUSSEN - SEITENFLÜGEL DES SANATORIUMS

SCHRITTE AUF SANDIGEM BODEN

Bob Hah, hier ist ne Treppe. Sie führt in ein Kellergeschoß.
Gehen wir da runter?

Justus Und ob!

Bob Okay.

Sie GEHEN AUF DER TREPPE nach unten

INNEN - TIEFGARAGE

Justus Das muss eine kleine Tiefgarage gewesen sein, ähm, und
wenn ich es...

Sphärischer SOUNDEFFEKT, etwas FLATTERT durch die Luft

Bob (panisch) Ahh! Was iss'n das? Was ist das?

Justus Schhht, Fledermäuse.

Bob (keucht) Huh - Huh.

Justus Großartig, Dritter. Bleib ruhig weiter so unauffällig!

Bob Ja, Entschuldigung!

Justus Jedenfalls können wir aus dem kleinen Zwischenfall etwas
lernen.

Bob Ach, und das wäre?

Justus Das der Mann, den wir verfolgen, von dem Treppenabgang
aus mit größter Wahrscheinlichkeit nach links gegangen ist,
sonst hätte er schon vor dir die Tiere aufgeschreckt.

Bob Ja, schlau kombiniert. Gut dann, dann gehen wir jetzt
einfach in die andere Richtung.

Justus Ja. los.

**SCHRITTE **

Justus Ah, ein Treppenaufgang. Hier muss der Kerl hoch gegangen
sein.

Sie GEHEN AUF DER TREPPE nach oben und gelangen ins Freie. Es ist WINDIG

AUSSEN - EINE ANDERE SEITE DES SANATORIUMS

Bob Die Treppe, die führt nach draußen. Siehst du? Wir sind genau über der Stelle, an der der Fußweg unten in der Sackgasse mündet. Aber was wollte der Mann hier und wo iss'n der jetzt?

Justus Hm. Es muss einen Weg aus der Bucht geben, den wir von hier aus nicht sehen können. Vielleicht sogar einen in die Grotte unter dem Sanatorium.

Bob Justus, komm mal her! Hier an der Seite, siehst du das? Da gibt's eine Möglichkeit steil hinab zu klettern, aber mit so 'ner großen Transportbox?

Justus Hm, wir versuchen es. Mir nach.

SYNTH

Sie KLETTERN mit einiger MÜHE nach unten

Bob Okay. Warte, ich halt dich mal.

Justus Ja.

Bob Geht's?

Justus Ja. Ah. Hui. - Weiter.

Erzähler Wenig später standen Justus und Bob in der Bucht und suchten nach dem vermuteten Höhleneingang... doch da war nichts. Der Fremde mit der Transportbox blieb spurlos verschwunden.

Zwischenmusik

INNEN - ZENTRALE DER DREI ???

Blacky (krächzt) >,<

Peter So ein Mist das euch der Typ entwischt ist.

Bob Ja, das kannst du ruhig laut sagen, Zweiter.

Peter Ja.

Bob Äh, wie ist denn deine Beschattung verlaufen?

Peter Der Tätowierte ist mit seinem Kastenwagen geradewegs zum Los Angeles Ozeaneum und Delphinarium gefahren...

Blacky (*krächzt*) >,<

Justus (*redet dazwischen*) Aha.

Peter ...der große Zoo für Wasserlebewesen.

Bob Mhm, Mhm.

Peter Davor waren eine Menge Demonstranten, die sich für die Freiheit von Delphinen einsetzen.

Bob Demonstranten?

Justus Und was ist mit dem tätowierten Mann?

Peter Der stand am Eingang des Gebäudes, wo er einen Code in ein Tastenfeld neben der Tür tippte.

Bob & Justus (*dazwischen*) Aha.

Peter (*fährt fort*) Darauf hin konnte er eintreten. Anscheinend arbeitet er dort. Doch dummerweise war für Besucher schon geschlossen. Die Kassiererin ließ nicht mit sich reden und wollte mit mir auch nicht über den Tätowierten sprechen. Wenn wir über diesen Typen was erfahren wollen, müssen wir also zu den offiziellen Öffnungszeiten dorthin.

Blacky (*krächzt*) >,<

Justus Worauf du dich verlassen kannst.

Bob Ähm, ich hab mal, übrigens, äh, kurz im Internet recherchiert.

Justus Ja?

Geräusche vom Schrottplatz, HÄMMERN AUF METALL, WINKELSCHLEIFER

Bob Es gab heute definitiv kein Erdbeben hier in der Region.

Justus Ach?

Bob Ja, nicht mal 'n ganz winziges.

Peter Aha!

Justus Was die Frage aufwirft, was wir dann gehört haben?

Bob Das ist die Frage.

Peter Vielleicht hat der Tätowierte sich dort unten in der Grotte zu schaffen gemacht und diese Erschütterung ausgelöst!?!>

Blacky (*krächzt*) >,<

Justus Auf alle Fälle ist da irgend etwas faul, Kollegen.

Zwischenmusik

Erzähler Am nächsten Tag kauften die drei Detektive sich Eintrittskarten für das Ozeaneum. Im Inneren des Gebäudes entdeckte Justus sogleich einen jungen Mitarbeiter und ging zielstrebig auf ihn zu.

INNEN - OZEANEUM

Es herrscht PUBLIKUMSVERKEHR

Justus Ah... *(er räuspert sich)* Äh, Entschuldigen Sie?

Angestellter Ja, was kann ich für dich tun?

Justus Ich habe neulich mit einem ihrer Kollegen gesprochen und wollte ihn noch etwas fragen.

Angestellter Wie hieß er denn?

Justus Ach, das weiß ich leider nicht, aber er hatte einige Tattoos auf dem Arm, chinesische Drachen.

Angestellter Ah, Zach Canning.

Justus Ja.

Angestellter Zach und Nicole treten gleich wieder in der Delphinshow auf. Am besten gehst du nach der Veranstaltung gleich zu ihm.

Justus Ja, das mach ich. Danke für die Information.

Peter und Bob Na, und? Hu?

Justus Ein Volltreffer, Kollegen.
Doch als erstes sehen wir uns die Delphinshow an.

Bob Delphinshow?

Justus Uh-huh!

Bob Da bin ich eigentlich kein so'n großer Freund von.

Justus Ach, jetzt komm schon.

Zwischenmusik

STIMMENGWIRR vom Publikum, VOGELGEZWITSCHER

Erzähler Eine Außentribüne, mit über 200 Sitzplätzen, formte einen Halbkreis um ein gewaltiges Becken, dass von durchsichtigen Glaswänden umgeben war. Mehrere Stuhlreihen waren bereits komplett besetzt, die drei Detektive fanden trotzdem

noch drei Plätze nebeneinander. Im Becken schwammen zwei Delphine und dann erscheinen Zach Canning und seine Kollegin Nicole auf der Bühne.

AUSSEN - DELPHINARIUM

Ein MUSIKJINGLE VOM BAND, das Publikum APPLAUDIERT

Justus und Peter (*johlen*) - -

Die STIMMEN von NICOLE und ZACH kommen während der Show AUS DER LAUTSPRECHERANLAGE (HALLEFFEKT)

Nicole Liebe Besucher, herzlich Willkommen bei uns im Delphinarium. Ich bin Nicole. Mein Kollege Zach und ich werden euch in der nächsten halben Stunde zeigen, wie schlaue Delphine sind, und ganz besonders unsere.

Justus (*lacht*) - -

Zach Ihr werdet staunen. Hier im Delphinarium leben momentan insgesamt sechs Delphine, der sechste kam erst vor wenigen Tagen dazu, doch nur zwei der Tiere nehmen an der Show teil. Diejenigen, die wir am besten trainiert haben.

Nicole Nur eins noch: Vor unserer Tür stehen seit einiger Zeit häufig Demonstranten, die anprangern, dass wir Delphine bei uns halten. Aber wir versorgen die Tiere Bestens. Delphine lassen sich gut trainieren und wir bauen eine Beziehung zu ihnen auf, sie kennen uns und führen unsere Befehle aus. Den Tieren macht es Spaß.

Bob (*mürrisch*) Den Tieren macht es Spaß... wer's glaubt wird selig.

APPLAUS

Zach Aber man kann sie im Meer auch zu ganz anderen Zwecken missbrauchen. Etwa beim Militär. Im zweiten Weltkrieg wurden Delphine mit Bomben bestückt und so trainiert, dass sie sich feindlichen Schiffen näherten. Mehr muss ich wohl nicht sagen...

Justus (*erstaunt*) Das gibt's ja nicht!

Zach ...das ist etwas, wogegen Tierschützer zu Recht aufbegehren können. Wir aber schützen und pflegen die Tiere. Und nun... Genießen Sie die Show!

Atmosphäre einer DELPHINSHOW mit Musikuntermalung und Publikum

Erzähler Zum Schluss der Veranstaltung verabschiedeten sich die beiden Pfleger. Die Tribüne leerte sich rasch, die drei Detektive hatten sich einen ersten Eindruck verschafft und wollten nun Mr. Canning aushorchen. Als sie zum Becken gingen kam ihnen der Tierpfleger schon entgegen. Canning trug eine kleine Tasche.

Bob Äh, (*räuspert sich*) Mr.... Mr. Canning äh... wir...

Zach Was gibt's Jungs? Wollt ihr ein Autogramm?

Justus Äh, wir haben eine Frage, Sir.

Bob Ja.

Justus Wir...

Zach (*unterbricht ihn*) Kommt mit, ich muss dringend in mein Büro, dort können wir reden.

Justus (*sachlich*) Gut.

Peter (*eifrig*) Klasse!

Bob (*bedächtig*) Okay...

INNEN - OZEANEUM

Sie GEHEN einen FLUR entlang, Zach ÖFFNET und SCHLIESST TÜREN

Zach So, hier ist es.

Sie treten ein. Zach VERSCHLIESST DIE TÜRE mit einem SCHLÜSSEL

SYNTH

Bob Äh, wieso... wieso schließen sie denn die Tür ab?

Zach (*aggressiv*) Also, jetzt mal Klartext, Jungs.

Bob Wie jetzt? Weshalb sind sie denn plötzlich so verärgert?

Zach Stellt euch nicht dümmer als ihr seid.

Bob Was?

Zach Ihr Drei fragt überall nach mir. Ich will wissen warum ihr mir nachspioniert?

Justus Na gut. Wir waren in der Ruine des alten Sanatoriums vor Long Beach...

Bob (*redet dazwischen*) Ja.

Justus ...genau wie Sie. Was wollten Sie dort und was hat es mit der Transportbox auf sich, in der sich ein äußerst wertvoller Golden-Monkey-Flowerhorn befand?

Zach Leise Jungs! Das darf keiner hören!

Bob Ich seh hier niemanden, der uns belauschen könnte.

Haben sie das Tier aus dem Ozeaneum gestohlen?

Zach

Bitte leise! Und nein, das habe ich nicht.

Bob (*ungläubig*)

Aha.

Zach

Natürlich nicht!
Ihr wisst aber sicherlich, dass es in der Ruine gefährlich ist.
Dort herrscht überall Einsturzgefahr.

Peter (*lacht*)

- -

Justus

Sagt der Mann, den wir rein zufällig dabei beobachtet haben,
wie er die Ruine betrat.

Bob

M-hm.

Zach

Ihr... ihr habt gesehen...?

Peter

...wie sie durch das Fenster geklettert sind. Ja!

Bob

Wir sind ihnen nach unten gefolgt und haben die
Transportbox mit dem wertvollen Fisch gefunden. Sie selbst
allerdings haben wir aus den Augen verloren. So, ha, nun
sind sie dran Mr. Canning.

Justus

Ja.

Zach (*seufzt*)

Also schön. Was den Fisch angeht, da zieht ihr völlig falsche
Schlussfolgerungen.

Bob

Ach was?

Peter

Wie ist es denn wirklich?

Zach

Ihr habt mich verfolgt... und im Prinzip habe ich auch
jemanden verfolgt.

Justus

Ja?

Zach

Meine Geschichte ähnelt eurer sehr. Ich habe befürchtet,
dass ihr mit ihm unter einer Decke steckt und ihr mich
deshalb verfolgt, aber das scheint ja nicht der Fall zu sein.

Justus (*verdutzt*)

„mit ihm“? Wen meinen sie damit?

Zach

Ich habe schon seit etwa einer Woche den Verdacht, dass
einer meiner Kollegen wertvolle Tiere stiehlt.

Justus

Ach!

Zach

Er geht sehr geschickt vor, vertuscht alles, aber einmal habe
ich etwas beobachtet, das mir nicht mehr aus dem Kopf
ging. Vor zwei Tagen wollte ich mir Gewissheit verschaffen
und bin diesem Kollegen nach Dienstschluss nachgegangen.

Bob Können sie uns einen Namen nennen?

Zach Er heißt Caden Devlin.

Bob (*nachdenklich*) Caden Devlin...

Zach Ich habe ihn bis zur Ruine verfolgt und dann hinein, nach unten, durchs Fenster nach draußen und in die Tiefgarage. Seid ihr dort auch gewesen?

Bob Ja-Ja, waren wir.

Zach Hm... von dort geht es weiter, in eine kleine Bucht, aber da habe ich seine Spur verloren.

Justus Ja.

Zach Gestern bin ich dann zur Ruine gefahren um nach Hinweisen zu suchen.

Peter Mhm.

Zach Ich vermute, dass Devlin die gestohlenen Tiere in der alten Grotte unter dem Sanatorium zwischenlagert.

Bob Aha.

Zach Es muss einen Zugang geben

Justus Hm.

Zach Wenn ich auch keine Ahnung habe wo.

Justus Wir glauben ihnen, Sir. Denn ihre Geschichte passt genau zu dem, was wir erlebt haben. Vermutlich haben wir auch ihren Kollegen gesehen, diesen Caden Devlin. Ein kleiner Mann mit braunen Haare.

Bob Ja, ähm, ich hab ein Photo auf meinem... auf meinem Handy. Moment. Hier - so - Ist er das?

Zach Ja. Eindeutig. Habt ihr noch mehr Bilder geschossen?

Bob Nein, leider nein.

Zach Was habt ihr beobachtet?

Justus Dasselbe wie Sie. Er ist in der Bucht verschwunden.

Zach Also doch!

Bob Ja.

Zach In der alten Grotte gab es einen natürlichen Felsensee, mit unterirdischem Zugang zum Meer, der durch ein Gitter abgesichert war. Die Besitzerin und Leiterin des Sanatoriums hatte dort Delphinschwimmen für die Gäste angeboten.

Justus Ja, das wissen wir bereits.

Zach Mhm... Habt ihr auch gesehen, wie ich mich erschreckt habe, als sich das Boot der Küstenwache der Insel genähert hat?

Peter und Bob Ja!

Zach Ich sage euch warum: Ich hab noch immer diesen Reflex, dass mir Ordnungshüter oder Polizisten eher Angst machen.

Peter Mhm.

Zach In meiner Jugend war ich nicht gerade der brave Typ und ich bin mal mit Drogen in Berührung gekommen, aber heute bin ich ein anderer Menschen.

Bob Interessant.

Justus Es ist gut, dass wir das jetzt alles geklärt haben und nun offen miteinander reden können. Darf ich ihnen unsere Karte überreichen?

Zach NIMMT DIE KARTE entgegen

Zach (liest) Die drei Detektive.
Wir übernehmen jeden Fall.
Drei Fragezeichen.
Erster Detektiv - Justus Jonas.

Justus Ja.

Zach (fährt fort) Zweiter Detektiv - Peter Shaw.

Peter Das bin ich!

Zach (fährt fort) Recherchen und Archiv - Bob Andrews.

Bob Das bin ich!

Zach Aha, deshalb wisst ihr also so viel.

Bob Äh sie, sie haben den See in der verschütteten Grotte erwähnt und dass ihr Kollege Devlin die Tiere dort vermutlich zwischenlagert. Was wissen sie genau darüber?

Zach Der Höhlensee bot ideale Lebensbedingungen für viele Meerestiere und tut es wohl auch heute noch. Es heißt aber,

die Grotte wäre verschüttet und von keiner Seite mehr zugänglich.

JUSTUS knetet seine Unterlippe

- Justus** Obwohl wir mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit den Täter bereits kennen, steht noch einiges aus: Wir müssen es ihm nachweisen... Außerdem gibt es einige Ungereimtheiten zu klären.
- Bob** Ja. Der große Lärm gestern. Haben sie das auch mitbekommen, Mr. Canning. Das klang, als ob ein weiterer Teil der Grotte eingestürzt wäre. Was war das?
- Zach** Ich habe nichts Dergleichen bemerkt.
- Bob** Nein?
- Peter** Und ist tatsächlich die Küstenwache an dem Fall dran?
- Zach (ratlos)** Ich weiß es nicht.
- Bob** Was genau ist denn Mr. Devlins Job hier?
- Zach** Er ist Pfleger für seltene Arten...
- Justus (redet dazwischen)** Uh-huh.
- Zach** ...dass heißt, er beobachtet die Bestände, führt dazu die Buchhaltung und solche Dinge.
- Bob** Mhh. Also wäre es ihm auch möglich, öhm, Unterlagen zu fälschen.
- Zach (lacht)** Davon gehe ich aus.
- Bob** Aha.
- Zach** Ich vermute, dass er einige unserer wertvollen Fische als tot deklariert, diese aber stattdessen stiehlt und von hier wegschafft, um sie dann anderweitig zu verkaufen.
- Peter (empört)** Wie durchtrieben ist das denn?
- Bob** Nicht zu fassen.
- Zach** Wie, meint ihr, könnte man diesem Devlin das Handwerk legen?
- Justus** Darüber werde ich mit meinen Kollegen beratschlagen, Mr. Canning. Sie sollten aber wissen: Die drei ??? haben bisher jeden Fall gelöst.
- Peter (lacht)** Heh, Das stimmt!

Zwischenmusik

Erzähler Am nächsten Tag fahren Justus, Peter und Bob erneut nach Long Beach. Ihr Ziel war die Ruine des Sanatoriums, genauer gesagt die Bucht dahinter. Sie hofften dort den Zugang zur Grotte zu finden.

INNEN - PETERS MG

Bob Ähm, ich hab übrigens gestern Abend noch im Internet recherchiert, Freunde. In einem alten Interview mit einer Mrs. Roskin, das ist die Besitzerin des Sanatoriums, ist die Grotte genau beschrieben.

Justus Aha.

Bob Ja, sie hat einem Tierschützer gegenüber die Haltung und Dressur der Delphine verteidigt. Naja... Die Ruine befindet sich übrigens immer noch in ihrem Besitz.

Peter Aha. Und, äh, was hat sie zu der Grotte gesagt?

Bob Dass der See eine unterirdische Verbindung zum Meer hat. Es fließt also ständig frisches Salzwasser hinein, zumindest eine zeitlang können dort - wenn für entsprechendes Licht gesorgt ist - zahllose Fischarten überleben.

Justus Gut zu wissen Bob. Caden Devlin hat ja die beste Auswahl, solange er Wege findet die Buchführung entsprechend zu manipulieren.

Zwischenmusik

Erzähler Dieses Mal war die Bucht der Insel größer. Einige Felsen, die am Vortag von Wasser umspült waren, lagen nun frei. Vom Meer her wehte weniger Wind als bei ihrem letzten Besuch. Die drei Detektive kraxelten gerade an den Klippen entlang, als Bob plötzlich überrascht aufschrie.

AUSSEN - IN DEN KLIPPEN DER INSEL

Bob *(schreit überrascht auf)* Freunde! Ey, Freunde! Kommt mal her. Ich hab's gefunden.

Justus Hast du einen Eingang entdeckt?

Bob Ja, genau das. Seht ihr? Hier führt ein schmaler Tunnel in den Felsen.

Justus Ah!

Bob Ja... und ich weiß auch, warum wir den Gestern nicht sehen konnten.

Peter Ja?

Bob Na, da stand das Wasser noch höher.

Justus und Peter Ah! - Ach!

Bob Demnach scheint jetzt Ebbe zu sein.

Justus Na dann-dann lasst uns keine Zeit verlieren. Kommt!

INNEN - DER TUNNEL

Sie BETRETEN den TUNNEL und GEHEN darin weiter

Bob Hui!

Justus Es wird zunehmend dunkler. Knipst eure Taschenlampen an.

Bob und Peter Ja. - Gut. - So.

Bob Oioioi, ganz schön niedrig hier. Stoßt euch bloß nicht die Birne.

Peter Da vorne macht der Tunnel einen Knick.

Justus (raunt) Leiser Peter. Laut Mr. Canning hat Mr. Devlin heute Nachmittag Dienst im Ozeaneum, aber wir können nicht sicher sein, dass er nicht dennoch hier auftaucht.

Peter Okay. Weiter.

Justus Da vorn, Kollegen.

Peter Was denn?

Justus Seht doch. Der Tunnel führt in einen Höhlenraum.

Bob Ja.

INNEN - HÖHLE

Peter Wir sind in der Grotte. Wir haben's geschafft.

Justus Die... Die... Die Decke ist etwa zehn Meter über uns. Seht mal, durch die schmalen Spalten fällt etwas Tageslicht.

Bob Tatsächlich... Ja und das in der, in der kreisrunden Felsmulde, das soll der See sein? Der hat ja gerade mal einen Radius von weniger als fünf Metern.

Peter Aber es schwimmen zwei kleine Fische darin. Das Drahtnetz da soll wohl verhindern, dass sie wieder hinausschwimmen.

Bob Genau wie erwartet.

Justus Ja.

Bob Das also ist Devlins geheimes Zwischenlager.

Peter Überhaupt nicht wie erwartet!

Bob Wieso?

Peter Wie kann in dieser kleinen Pfütze das Delphinschwimmen stattgefunden haben?

Justus Das war ganz sicher nicht alles. Vergiss nicht, dass die Grotte eingestürzt ist. Vielleicht dort drüben, wo sich die Steine bis zur Decke stapeln. Hinter diesem Einsturz muss es weitergegangen sein. Wahrscheinlich lag dort auch der eigentliche Grottensee und hier könnte man -

Peter hört als Erster SCHRITTE näher kommen

Atmo

Peter Still! Still! Da kommt jemand. Ausschwärmen und verstecken Leute. Taschenlampen aus.

Erzähler Aus ihrer Deckung heraus beobachteten die drei Detektive wie Caden Devlin aus dem Tunnel kam, in der einen Hand eine Transportbox in der anderen eine Taschenlampe. Offenbar hatte er früher Feierabend gemacht. Wie erwartet, ging er in Richtung See. Er legte die Taschenlampe auf den Boden, stellte die Box ab und öffnete sie.

Devlin (lacht) So mein stacheliger Bursche, das ist dein neues Zuhause. Es läuft doch alles Bestens.

Er ERGREIFT PETER, der sich offenbar nicht gut genug versteckt hatte

Devlin Wer bist Du und was hast Du hier zu suchen?

Peter (stammelt) Ich... Ich, eh... Ich...

Devlin Ich hab dich doch schon mal gesehen. Vorgestern. Du hast mich vor dem Ozeaneum beschattet. Und jetzt rede endlich, oder soll ich mit dem Messer nachhelfen?

Peter (ängstlich) Ich, ich, ich-ich hab gesehen, äh, w-wie sie einen Fisch gestohlen haben.

Devlin Lüg mich nicht an. Du kannst es nicht beobachtet haben. Wer weiß das du hier bist?

Peter äh, Niemand.

Devlin Ha! Das kam viel zu schnell. Noch mal: Wer weiß es?

Justus tritt aus seiner Deckung hervor

Justus Ich weiß es! Lassen sie meinen Freund in Ruhe. Wir Beide haben sie vorgestern hierher verfolgt und wollten jetzt nach dem Rechten sehen. Die Höhle ist Super! Was sie hier tun, ist uns völlig egal.

Devlin Ihr Mistsäcke! Was soll ich jetzt mit euch machen?

Peter Hören sie, wir...

Die Höhle wird erschüttert

Devlin (panisch) Oh nein, nicht schon wieder!

Justus (schreit) Auf ihn, Peter!

JUSTUS und PETER stürzen sich auf DEVLIN und RINGEN IHN ZU BODEN

Peter (gepresst) Messer fallen lassen... oder soll ich ihnen noch weiter den Arm verdrehen?

Justus (aufgeregt) Halt ihn fest, Zweiter. Ich habe ein Seil im Rucksack, damit können wir Devlin fesseln.

Devlin (hilflos) Du verdammter, F-urrh, Fettsack.

Justus Warte...

Das am Boden liegende MESSER wird zur Seite getreten

Peter Was ist eigentlich mit dem Steinschlag?

Bob Hah! Das war ich!

Peter Du? Wie jetzt?

Bob (atemlos) Hah! Ja, ich... ich konnt' in den Tunnel schleichen und dort einen der größeren Felsen umkippen. Er ist gegen die Wand gedonnert und ein Stück weitergerollt. Haha! War gut, oder?

Justus Großartig, Bob! Das war unsere Rettung!

Bob Na ja, ich dachte daran, wie der Einsturzlärm uns neulich solche Angst eingejagt hat und da war ich mir sicher, dass es Devlin genau so gehen würde und diese Gelegenheit habt ihr ja auch genutzt.

Devlin (abschätzig) Höh!

Bob Ihr passt jetzt auf unseren Fischdieb auf. Ich geh nach draußen, in der Bucht müsste mein Handy eigentlich Empfang haben. Ich rufe jetzt die Polizei!

Justus Sehr gut... (zu Devlin gewandt) Von wegen „Fettsack“.

Musikalische Überleitung

AUSSEN - SCHROTTPLATZ

Zikaden, Hundegebell

Bob Sagt mal Freunde...? Obwohl Devlin seine Diebstähle bei der Polizei gestanden hat, sind wir uns doch einig, dass ich die Akte „Die drei ??? und die verschwundenen Fische“ noch nicht im Archiv ablegen kann, oder?

Justus Völlig! Aber der Titel... is' langweilig!

Bob Das ist nur ein vorläufiger Titel. Ich arbeite dran, okay?

Justus Ah, ein Arbeitstitel!

Bob So ist es.

Peter Wer oder was hat den Steinschlag unten in der Grotte ausgelöst, als wir das erste Mal in der Ruine waren?

Das TELEFON klingelt

Peter Und weshalb -

Bob *(unterbricht ihn)* Äh, Moment, Zweiter. *(Er geht ans Telefon)* Ja, Bob Andrews von den drei Detektiven?

Justus *(leise)* Ich schalte den Verstärker ein.

Mrs. Roskin Ja-ha, guten Tag. Die Polizei hat mich gerade informiert, dass ihr auf meinem verlassenen Grundstück einen Verbrecher dingfest gemacht habt. Dafür möchte ich euch meinen Dank aussprechen.

Bob Oh, d-das ist aber nett, Mrs. Roskin. Sie sind doch Mrs. Roskin, richtig?

Mrs. Roskin Aber ja, die bin ich. Ganz erstaunlich, ich hatte meinen Namen noch nicht genannt.

Bob Wir waren wegen eines Fotowettbewerbs auf ihrem Gelände und, äh, wir kennen Interviews mit Ihnen aus der Zeit als sie das Sanatorium schließen mussten.

Mrs. Roskin Ganz erstaunlich... Ihr seid tatsächlich gute Detektive.

Bob *(bescheiden)* Oah!

Mrs. Roskin Ich möchte euch zu mir einladen.

Bob Das ist nett.

Mrs. Roskin Als Dank, dass ihr dafür gesorgt habt das mein Grund und Boden, so wertlos er inzwischen auch sein mag, nicht mehr als Umschlagplatz für gestohlene Tiere genutzt wird.

Bob Mhm.

Blacky (krächzt) >,<

Mrs. Roskin Passt es euch morgen Nachmittag?

Bob Morgen Nachmittag?

Mrs. Roskin Ich gebe dir die Adresse meiner Praxis.

Bob Ach, sie... sie, uhm, praktizieren noch?

Mrs. Roskin Es ist eine kleine Privatpraxis.
Ich betreue aber nicht mehr viele Patienten.

Bob Ah!

Justus (flüstert) Sag ihr, dass du allein kommst!

Bob Ähm, ich komme wahnsinnig gern, ähm, Mrs. Roskin. Ich weiß allerdings nicht, ob meine Kollegen mich begleiten können.

Mrs. Roskin In Ordnung... Die Praxis befindet sich mitten im Herzen von Hollywood. Madsen Road 84. Was hältst Du von 16 Uhr?

BLACKY verfällt in ein DAUERHAFTES KRÄCHZEN

Bob Ja, ausgezeichnet, Madam - (*genervt*) Blacky! Nun sei doch mal still! - (*verlegen*) Ähm, 'tschuldigung. Bis morgen dann, Mrs. Roskin, ja? Danke!

Er legt auf

Bob Was sagt man dazu, Freunde? Und, eh, weshalb wollt ihr Beiden nicht mitkommen?

Justus Weil wir uns aufteilen werden. Denn soeben hat uns Mr. Canning eine E-Mail geschickt

Peter Ach?

Justus Eine gewisse Mrs. Stone, die Leiterin des Ozeaneums, wünscht uns ebenfalls morgen Nachmittag zu sehen, um sich für unsere Mithilfe zu bedanken.

Bob Ja das passt doch.

Justus Ja!

Bob Du und Peter, ihr fahrt zum Ozeaneum.

Peter Mhm.

Bob Vielleicht finde ich unterdessen bei Mrs. Roskin einen anderen Ansatzpunkt.

Peter Ja.

Bob Denn immerhin gehört ihr das Gelände. Sie kennt die Ruine und die Grotte wie keine andere.

Justus Ja.

Bob Ich werd' sie mal vorsichtig ausfragen.

Peter Gut.

Bob Vielleicht komme ich ja so dem Pseudo-Erdbeben auf die Spur.

Blacky (krächzt) >,<

Zwischenmusik

Erzähler Als Leiterin des Privatsanatoriums war Sarah Roskin vor 20 Jahren eine in ganz Kalifornien bekannte Persönlichkeit gewesen. Allerdings war ihr Ruf nicht immer so gut gewesen. Wie Bob bei einer genauen Recherche herausgefunden hatte.

INNEN - MRS. ROSKINS SPRECHZIMMER

TICKEN VON UHR

Bob Hallo Mrs. Roskin.

Mrs. Roskin Du bist also Bob Andrews?

Bob Ja.

Mrs. Roskin Schade, dass deine Freunde dich nicht begleiten konnten.

Bob Ja, ich soll sie aber herzlich grüßen. Es war ihnen genau so eine Freude, wie mir, den Tierdiebstählen ein Ende zu setzen. Wir sind dem Verbrecher in der Bucht durch den Tunnel gefolgt und konnten ihn in der Grotte überwältigen.

Mrs. Roskin Dass das auf meinem Grundstück passiert ist.

Bob Ja.

Mrs. Roskin Nicht auszudenken, wenn das so weiter gegangen und ich vielleicht sogar irgendwann noch mit hineingezogen worden wäre.

Bob Wie meinen sie das?

Mrs. Roskin Nun, die Grotte gehört zu meinem Besitz.

Bob Mh-hm.

Mrs. Roskin Könnt ich da nicht haftbar gemacht werden, wenn dort jemand Verbrechen begeht?

Bob Apropos Verbrechen. Eigentlich habe ich im Internet nach ganz anderen Informationen über das Sanatorium gesucht, aber ich habe den Mitschnitt eines alten Fernsehinterviews gesehen. Sie waren da sehr erleichtert, dass die Ermittlungen gegen sie wegen Drogenhandels eingestellt wurden.

Mrs. Roskin Ach die alte Geschichte... Stell dir vor, man hatte tatsächlich mich verdächtigt.

Bob Wen meinen sie mit „man“, Madam? Die Polizei?

Mrs. Roskin Ach was - Irgend so ein Schmierfink von Reporter.

Bob Aha.

Mrs. Roskin Er nannte mich „Die Drogenkönigin, die in ihrem Privatsanatorium residiert“ (*lacht abschätzig*) Er hat sich einfach etwas zurecht phantasiert.

Bob Mhm, aber irgendwas muss doch vorgefallen sein?

Mrs. Roskin Einer meiner Patienten hatte Drogen verkauft...

Bob Oje

Mrs. Roskin ...als er zur Therapie im Sanatorium war. Ein völlig kaputter Filmstar, den ich von seinen Selbstmordgedanken abgebracht habe.

Bob Ja.

Mrs. Roskin Für diesen Schmierfinken von der Zeitung war das wohl nicht sensationell genug. Ja und da hat er irgendetwas von einem Drogenimperium dazu erfunden.

Bob Mhm-Mhm. Aber alle Anschuldigungen sind zu den Akten gelegt worden, richtig?

Mrs. Roskin Na selbstverständlich! Aber meinem Ruf hat es trotzdem geschadet.

Bob Verstehe.

Mrs. Roskin Ich hatte mich gerade davon erholt, und das Sanatorium lief wieder prächtig, als dann das Erdbeben über mich hereinbrach. (*sie wird weinerlich*) Riesige Felsbrocken sind

auch in den Therapiebereich gedonnert und zerstörten die Grotte.

Bob Oje.

Mrs. Roskin Oder vielmehr: Den größten Teil davon.

Bob Mhm.

Mrs. Roskin Alles wurde unzugänglich. Die ganze Anlage zerschmettert.

Bob Haben sie jemals mitbekommen, dass sich, in den vergangenen Jahren, jemand Zutritt zur Grotte verschafft hat?

Mrs. Roskin Nein. Jederzeit droht ein neuer Einsturz.

Bob Natürlich. Ja klar!

Mrs. Roskin Deshalb hab ich ja auch die Warnschilder aufstellen lassen.

Bob Is' ja auch gefährlich.

Mrs. Roskin Auch für dich und deine Freunde war es sehr gefährlich durch das Haus bis zur Bucht vorzudringen und dann von dort bis zur Grotte.

Bob Ja, das wissen wir.

Mrs. Roskin Ihr habt Gutes bewirkt, aber bitte, (*nachdrücklich*) Bitte, seid nie wieder so leichtsinnig!

Bob (*beschwichtigend*) Nein, wir (*lacht*) wir passen schon auf.

Zwischenmusik

Erzähler Nach seinem Besuch bei Mrs. Roskin fuhr Bob zur Los Angeles Central Library, der größten öffentlichen Bibliothek der Stadt, um dort alle Zeitungsarchive nach Berichten über das Sanatorium zu durchforsten. Zwei Stunden später klingelte das Handy des ersten Detektivs.

AUSSEN - PARKPLATZ VOR DEM OZEANEUM

AUTOS FAHREN VORBEI

Justus HANDY KLINGELT

Justus Das ist Bob, Zweiter!

Peter Ja, dann geh schon ran!

Justus Hi Bob, was gibt's?

Bob Seid ihr allein?

Justus Ja, sind wir. Das Ozeaneum schließt gerade die Pforten. Peter und ich wollten jetzt zurück in die Zentrale fahren. Warum fragst du?

Bob Wir haben uns geirrt, Just. Und Mrs. Roskin hat mich eiskalt angelogen.

Justus Wie meinst du das? Warte, warte, ähm, ich lass Peter mithören.

Bob Wir waren gestern nicht in der Grotte unter dem Sanatorium.

Justus Klar waren wir dort oder willst du behaupten wir hätten uns das eingebildet?

Bob Quatsch! Wir waren in einer Höhle. Ja. Aber die gehört nicht zu der Grotte. Die ist damals völlig eingestürzt. Es gibt keinen Zugang mehr, zumindest nicht über Wasser.

Justus Ach? Und was bedeutet das?

Bob Ich hab Mrs. Roskin davon erzählt, wie wir in die Grotte kamen und sie hat das rundum bestätigt.

Justus Aber warum sollte sie...

Bob Es gibt einen alten Zeitschriftenbericht über das Sanatorium, mit tollen Fotos von der Grotte. Die Fotostrecke zeigt jeden Winkel und Nichts sah ansatzweise so aus wie die Höhle, in der wir gewesen sind. Und es gab definitiv keinen oberirdischen Tunnel von der Meeresseite her, der in die Grotte führte, „Nur das Sanatorium bietet einen begehbaren Zugang...“, so wird Mrs. Roskin in dem Bericht zitiert, „...ich habe das Gebäude über dem einzigen oberirdischen Zugang zur Grotte erbaut“.

Justus Pfft. Das ist durchaus widersprüchlich. Warum belügt Mrs. Roskin dich und ...und will dich im Glauben lassen wir wären dort gewesen?

Bob Ja, keine Ahnung! Das müssen wir noch rausfinden. Doch jetzt kommt der eigentlich Hammer. Ich bin bei meinen Recherchen auf den Namen Zach Canning gestoßen.

Justus Wa... Unser Zach Canning?

Bob Genau der. Er war damals bei Mrs. Roiskin angestellt, als Pfleger für die Delphine, die in der Grotte bei der Therapie eingesetzt wurden. Warum hat er uns nichts davon erzählt und so getan als hätte Caden Devlin ihn an einen völlig fremden Ort geführt? Das passt doch vorn und hinten nicht zusammen?

Justus Sowohl Mrs. Roskin als auch Zach Canning belügen uns. Fragt sich nur, warum?

Bob Ja. Und was machen wir jetzt?

Justus Bob, fahr du noch mal zur Ruine und sieh dich dort um ob du irgend etwas entdeckst, was wir übersehen haben. Peter und ich warten hier auf dem Parkplatz bis Zach Canning das Ozeaneum verlässt und beschatten ihn.

Bob Okay. Wir bleiben über Handy in Kontakt. Haltet die Ohren steif.

Justus Ja. Viel Erfolg!

Peter Mit Canning stimmt also was nicht. Hoffentlich müssen wir nicht allzu lange warten, bis er aus dem Gebäude kommt.

Zwischenmusik

Erzähler Die Dunkelheit war längst hereingebrochen. Bereits über zwei Stunden kauerten die zwei Detektive, in Peters MG, an einer abgelegenen Stelle des Parkplatzes und warteten auf den verdächtigen Tierpfleger.

INNEN - PETERS MG

Justus (*müde*) Hrhm.

Peter (*gähnt*) Und?

Justus Mh, noch immer nichts. - Das heißt... Sieh doch! Die Tür des Mitabreitereingangs öffnet sich. Zwei Männer kommen raus.

Peter Was tragen die denn da raus?

Justus Einen Delphin, auf einer extra dafür konzipierten Trage. Damit kann man Delphine eine zeitlang über Land transportieren, wenn man sie hin und wieder bewässert.

Peter Du meinst...?

Justus Ja, die Beiden stehlen den Delphin. Sie tragen ihn zu Cannings Kastenwagen. Aber wer ist die andere hagere Person mit dem weißen Vollbart?

Peter Du, das ist der Initiator der Protestaktion „Rettet die Delphine“. Ich hatte euch davon erzählt. Das ausgerechnet der mit Canning gemeinsame Sache macht?!

Justus Jetzt haben sie das Tier in den Wagen verfrachtet.

Peter Die Fahrt beginnt... (*er startet den Wagen*) ...und wir bleiben dran, hehe.

Justus Ja, sehr gut.

Fahrgeräusche aus dem Wageninneren

Peter Der Kastenwagen biegt nach links ab. Wie es aussieht, könnten sie auf dem Weg zur Insel sein.

Justus Das denk ich auch - und mir will etwas Anderes nicht mehr aus dem Sinn.

Peter Hh, dass Canning mit dem Anführer der Protestaktion zusammenarbeitet?

Justus Nein, nein, nein. Die Maskerade! Canning mit seinem Hut, die Jacke mit hochgeschlagenem Kragen...

Peter Na ja, sie wissen halt, dass sie entdeckt werden könnten, dass es eine Kamera gibt, die das Delphinbecken überwacht. Was denkst du, was sie mit dem Tier vorhaben, Just?

Justus Ich... ich weiß es nicht.
Nehmen wir mal an, sie fahren wirklich zur Insel...

Peter (redet dazwischen) Mhm.

Justus ...warum bringen sie den Delphin dort hin? Sie können ihn ja nicht einfach in dem Höhlensee zwischengelagern, wie den Golden-Monkey-Flowerhorn. Das Becken ist viel zu klein und ansonsten gibt es... dort -
(er bricht mitten im Satz ab)

Peter (verwirrt) Was hast du? Warum sprichst du nicht weiter?

Justus Die Grotte! Peter! Wie konnt' ich nur so blind sein? Sie bringen den Delphin in den Grottensee! Die Grotte muss noch zugänglich sein. Mrs. Roskin hatte als Besitzerin 20 Jahre lang Zeit die Folgen des Einsturzes zu beseitigen.

Peter Ja! Und wenn sie das tatsächlich heimlich getan hat, erklärt das, warum sie mit Zäunen und Warnschildern alle Leute fernhält. Niemand darf das entdecken. Aber wieso?

Justus Warte - ich rufe Bob an.

Peter Ja.

Justus Er muss extrem vorsichtig sein und darf sich von den Beiden nicht erwischen lassen.

Justus Hä?

Peter Ja? Und?

Justus Seltsam... Eine automatische Ansage „Der Teilnehmer ist momentan nicht zu erreichen“.

Musikbrücke

Erzähler Kurz darauf bog Canning tatsächlich auf die Brücke zur Insel ab. Justus und Peter konnten nicht folgen ohne entdeckt zu werden, also hielten sie noch auf dem Festland an, stiegen aus und liefen geduckt über die Brücke zur Insel. Peter erreichte als erster eine Stelle, von wo aus er auf den Parkplatz schauen konnte. Er hielt inne und stutzte...

AUSSEN - PARKPLATZ VOR DEM SANATORIUM

Die Musik wird LANGSAM AUSGEBLENDET

Peter (stutzt) Das gibt es doch nicht! Just, die hagere Gestalt, die vorher noch einen weißen Bart trug, ist gar nicht der Typ von der Protestaktion.

Justus Ha! - Sondern Zach Cannings Kollegin Nicole!

Peter Ja.

Justus Das war es, was mir vorhin schon merkwürdig vorkam: Dass Canning sich so gut maskiert, die andere Person aber so ein wichtiges Erkennungsmerkmal wie den Vollbart nicht verbirgt. Ja, die Wahrheit ist vielmehr, Cannings Kollegin hat sich bewusst als Anführer der Demonstranten maskiert, um den Verdacht auf ihn zu lenken.

Peter Die Beiden haben den Delphin mit Wasser übergossen.

Justus Ja.

Peter Jetzt marschieren sie los.

Justus Komm, Zweiter. Hinterher.

Peter Ja, gut.

Die MUSIK setzt wieder ein

Peter Die gehen zu dem verriegelten Tor im Zaun. Sie stellen die Delphintrage ab. Canning schließt das Tor auf.

Quietschendes Scharnier

Zach Warte, sperr das Tor wieder ab.

Nicole Das Tor machen wir später wieder zu. Ich stelle diese Trage nicht noch mal ab. Meine Arme sind eh schon zehn Zentimeter länger als vorhin.

Peter Perfekt. Da können wir gleich mit durch.

Erzähler Justus und Peter folgten den Beiden, die zunächst parallel zum Zaun durch das Gelände liefen und dann den Delphin tatsächlich durch das, den Jungen schon bekannte, glaslose Fenster ins Innere der Ruine hievten. Kurz darauf sahen die zwei Detektive vorsichtig in die menschenleere Halle. Die Wasserspuren verrieten, dass die beiden Komplizen bereits den Weg nach unten genommen hatten. Justus und Peter schlichen hinterher.

INNEN - EMPFANGSHALLE SANATORIUM

Justus (*flüstert*) Die Spuren führen zu dem verschütteten Treppenabgang.

Peter (*flüstert*) Ja, und das Gitter steht offen.

Justus Näher heran, Zweiter. Ich leuchte mal mit der Taschenlampe.

Peter Gut.

Justus (*grübelnd*) Huh?

Peter Etwa 20 Stufen führen runter, aber da unten ist alles mit Steinen verschüttet. Wo sind die beiden mit dem Delphin hin? Ist dieser Einsturz nicht echt? Gesteinsbrocken aus... aus... aus... aus Pappmaché, oder was?

Justus Komm, das sehen wir uns aus der Nähe an. Aber leise!

Peter Ja! Ja! Ja!

Justus Hm, dieser Berg aus Gestein und Geröll sieht nicht nur echt aus, er ist es auch. Also muss es einen verborgenen Durchgang geben.

Peter Wieso bist Du dir da so sicher?

Justus Weil sich hier auf den Treppenstufen ebenfalls Wassertropfen von der Delphintrage befinden und ich glaube auch zu wissen, wo dieser Durchgang sich befindet.

Peter Ach ja?

Justus Ja das hier unten neben der Stufe muss der Mechanismus sein, der den Durchgang öffnet. Erinnerst du dich daran, was Bob uns berichtet hat? Ein Zitat von Mrs. Roskin. Sie betonte in dem Interview, dass sie das Sanatorium über dem einzigen Zugang zur Grotte erbaut hat. Offenbar hat sie nach dem Erdbeben dafür gesorgt, dass es noch einen zweiten geheimen Weg dorthin gibt. Also - Bereit? Ich öffne den Durchgang.

Er löst den MECHANISMUS aus. Die SCHWERE STEINWAND bewegt sich.

Peter Die Seitenwand gleitet zur Seite. Eine... eine weitere Steintreppe führt hinab.

Justus Mir nach, Peter.

Peter Gut.

Peter Die Öffnung schließt sich wieder.

INNEN - DIE GROTTTE

Justus Weiter! Und Leise! - Der Weg führt direkt in die Grotte und nichts deutet darauf hin, dass sie jemals eingestürzt ist.

Peter Da brennt Licht.

Justus Ja, Neonlicht.

Peter Und der See ... wie riesig der im Vergleich zu dem in der Höhle ist. Sieh doch, da liegt der Delphin auf dem Gestell... Ich-Ich... Ich glaube, der ist betäubt.

Justus Da hinten steht eine Art Gewächshaus.

Peter Canning und... und diese Nicole hantieren da an irgend etwas herum.

Der MECHANISMUS BEWEGT SICH wieder

Peter Die Geheimtür öffnet sich wieder. Jemand kommt.

Justus Wir müssen uns verstecken.

Peter Eine ältere Frau. Ist das...?

Justus (*unterbricht ihn*) Pssst, Canning und Nicole kommen.

Zach Wir haben ihn, Mrs. Roskin.

Mrs. Roskin Irgend welche Probleme?

Nicole Man wird auf jeden Fall den Protestler verdächtigen. Zu uns führt keine Spur.

Zach Mhm, und die Jungs sind wir auch los. Alles läuft Bestens.

Mrs. Roskin Gut. Das war zuviel Ärger in der Zeit seitdem der Delphin verletzt worden ist. Gehen wir ins Labor.

sie gehe EIN PAAR SCHRITTE, eine SCHWERE TÜRE schlägt zu

Peter Labor? Was soll das heißen?

Justus Wenn ich mir all die Gerätschaften, Bunsenbrenner, Reagenzgläser und das weiße Pulver ansehe und daran denke, dass Bob eine Drogengeschichte in Mrs. Roskins Vergangenheit erwähnte... Außerdem hat Canning uns erzählt, dass er ebenfalls mal mit Drogen zu tun hatte und wir sind der Küstenwache begegnet, die hat zwar viele Aufgaben, aber weißt Du, was laut Statistik das Hauptproblem ist, dem sie sich in immer größerem Maß stellen muss? Drogenhandel!

Peter Du meinst das ist ein Drogenlabor? Diese... Mrs. Roskin, Canning und Nicole stellen hier Drogen her? (*ungläubig*) Mit Delphinen?!?

Justus Schau dir die Rückenflosse an. Da baumelt ein kleiner Plastikbehälter dran.

Peter Das gibt's doch nicht! Die Drogen, die sie hier herstellen...?

Justus Befestigen sie an den Delphinen! - Weist du noch was Canning in der Delphinshow erzählt hat? Vom Militär, das Delphine dressiert, um sie feindliche Einheiten anschwimmen und dort Bomben explodieren zu lassen? Diese Verbrecher nutzen die Fähigkeiten der Tiere genau so dreist aus. Mit dem Unterschied, dass sie die trainierten Delphine durch den unterirdischen Zugang ins offene Meer hinaus schicken, um weit draußen Schiffe anzuschwimmen, die die Drogen übernehmen.

Wie aus dem Nichts taucht Zach neben ihnen auf

Zach Verdammt, was habt ihr denn hier zu suchen?

Peter (alarmiert) Canning! Los, abhauen!

Mrs. Roskin Schluss mit dem Theater. Was ist denn hier los?

Zach Wir haben unerwünschten Besuch, Madam.

Mrs. Roskin Das sehe ich... Folgt mir ins Labor. Alle!

SCHRITTE

Mrs. Roskin Na los doch!

Justus Na schön.

Mrs. Roskin Setzt euch!

**Die SCHWERE LABORTÜR FÄLLT ZU **

INNEN - GEHEIMES DROGENLABOR

Der Raum ist voller LABORGERÄTE die RAUSCHEND und PIEPSEND IN BETRIEB sind

Justus Wie haben sie das geschafft, Mrs. Roskin? Wann ist ihnen klar geworden, dass die Grotte gar nicht eingestürzt war?

Mrs. Roskin Du bist nicht in der Position irgendwelche Fragen zu stellen. Statt dessen wirst du mir sagen, wie ihr uns gefunden habt.

Zach Einen Moment, Sarah. Wo ist euer Freund Bob? Wird's bald - Wo ist er?

Peter In... in unserer Zentrale. B-Bob ist...

Justus Ja genau. In der Zentrale, äh -

Zach Das reicht. Der dritte Junge weiß, dass sie hier sind. Das ist gar nicht gut.

Justus Er weiß es nicht. Woher sollte er? Wir haben sie bei dem Abtransport des Delphins beobachtet und sind ihnen gefolgt.

Peter Ja.

Justus Bob konnten wir noch nichts davon berichten.

Zach Mach dich nicht lächerlich. Ihr habt Handys!

Justus Wir können ihn nicht erreichen, und wir wussten ja bis zuletzt nicht, dass es hierher in diese Grotte geht. Was ich übrigens faszinierend finde. Ich vermute, dass sie den Geheimgang erst nach dem Einsturz gebaut haben, richtig?

Mrs. Roskin Hast du eine Ahnung, wie viel Vorbereitung so eine Aktion kostet? Und die Geheimhaltung, damit alle weiterhin glaubten, die Grotte sei komplett eingestürzt...

Zach Genau.

Mrs. Roskin Ich lasse mir die Früchte dieser Arbeit von euch doch nicht verderben.

Justus Also waren die Anschuldigungen gegen sie damals schon richtig. Sie unterhielten tatsächlich Drogengeschäfte und die wären fast aufgefliegen. Da konnten sie ihren Kopf aber noch mal aus der Schlinge ziehen. Als dann das Erdbeben den Einsturz verursachte, erkannten sie die einmalige Gelegenheit, sich einen absolut geheimen Platz für das Labor zu verschaffen und der war nicht nur hervorragend versteckt, sondern bot, zweitens, Dank der Delphine, die perfekte Möglichkeit, die Tiere als Drogenkuriere zu missbrauchen.

Nicole Ach, lass das Gelaber. Was machen wir mit den Burschen und wie setzen wir ihren Freund außer Gefecht?

Mehrere Uniformierte, mit gezogenen Waffen, STÜRMEN DEN RAUM

Captain Gentry Hände hoch! Das Spiel ist aus!

Nicole Oh, Nein!

Peter (erleichtert) Die Offiziere der Küstenwache, wir -

Zach ergreift PETER und hält ihn wie ein Schild vor sich

Zach Komm her!

Er nimmt ihn in einen Würgegriff und drückt ihm den Arm in den Nacken

Peter (erstickt) Ich krieg keine Luft mehr.

Mrs. Roskin Lass den Jungen los, Zach. Hör auf ihn zu würgen.

Zach (stur) Wir brauchen eine Geisel!

Mrs. Roskin Das sind sechs Offiziere mit Waffen!

Zach Verdammt! Also gut!

er gibt Peter frei

Peter (erbst) Machen sie so was nie wieder! Klar?

Justus Da kommt Bob. Wie hast du das nur geschafft? Mensch... Mensch, Dritter - Du humpelst ja?

Bob Ja also, als ich, als ich zur Insel kam, da hab ich mich (*stöhnt*) hab ich mich in der Ruine umgesehen und nichts entdeckt. Also bin ich durch die Tiefgarage in die Bucht, weil ich, weil ich dachte, vielleicht finde ich in der Höhle irgend welche Hinweise. Aber dann bin ich an einem glatten Felsen abgerutscht, im Wasser gelandet und hab mir den Fuß gebrochen, fürchte ich.

Justus Nein.

Bob Ja! Das Handy ist ebenfalls ins Wasser gefallen.

Justus Ha, deshalb konnten wir dich nicht erreichen.

Bob Na ich, ich wusste nicht, was ich tun sollte. Bis ich ein Boot der Küstenwache gesehen hab.

Justus Ach?

Bob Ich konnte sie auf mich aufmerksam machen und einer der Offiziere ist zu mir geschwommen und hat mich ins Boot geholt. Dann hab ich der Küstenwache erzählt, warum ich hier bin und von unserem Verdacht, dass es einen Zugang zur Grotte geben muss. Ich hab sie in die Ruine geführt und gesehen, dass das Gitter beim Treppenabgang plötzlich

offen stand, anders als noch ein paar Stunden vorher. Ja und da war klar, dass es hier weitergehen muss.

- Justus** Und das Alles mit einem gebrochenen Fuß?
- Bob** Ja.
- Justus** Du hast also den Geheimgang entdeckt?
- Bob** Ja! Hat keine zehn Minuten gedauert.
- Captain Gentry** Das hast du gut gemacht, Junge. Und ihr Beide genauso. Wir wussten, dass es hier irgendwo ein Drogenlabor geben muss. Auf der Insel oder in der Nähe an der Küste, vielleicht in Long Beach, aber wir sind nie fündig geworden.
- Justus** Da sich die Dinge geändert haben, gestatten sie mir vielleicht ja doch eine Frage? Anders als vorhin?
- Mrs. Roskin** Wieso sollte ich dir antworten, hä?
- Justus** Weil es dem Richter bestimmt gefallen wird, wenn sie sich als kooperativ erweisen. Also, warum haben sie uns überhaupt zu sich eingeladen? Ehrlich gesagt, ist Bob erst dadurch aufgefallen, dass wir nicht in der Grotte, sondern in einer kleinen, vorgelagerten Höhle waren.
- Mrs. Roskin** Ich wusste, dass ihr hartnäckig seid.
- Justus** Aha.
- Mrs. Roskin** Deshalb wollte ich mir selbst einen Eindruck verschaffen, ob ihr noch weitere Geheimnisse wittert. Und ich wollte euch dazu bringen, den Fall als erledigt anzusehen, ehe ihr Schnüffler noch unangemeldet bei mir aufgetaucht wärt.
- Justus** Aha. Und seit wann wussten sie von Devlins Tierhandel in der Höhle bei der Bucht?
- Mrs. Roskin** Seit etwa einem Monat. Wir wollten ihn natürlich sofort vertreiben.
- Peter** Mit dem ~~getürkten~~¹ Einsturzlärm. Wie kamen sie auf die Idee?
- Mrs. Roskin (vorwurfsvoll)** Durch deine Unachtsamkeit, Zach. *(dann sachlich)* Eine Propangasflasche hatte sich überhitzt und ist explodiert.
- Peter (redet dazwischen)** Mhm.
- Mrs. Roskin (fährt fort)** Die Explosion brachte uns auf die Idee, dass wir das auch simulieren könnten. *(lacht)* Wir haben am Rand der Grotte einiges an Geröll aufgeschichtet und darunter eine kleine

¹ vorurteilbehaftetes ugs. Idiom. Diffamiert Türk*innen als Fälscher, Betrüger oder Täuscher.

Propangasflasche gezielt zur Explosion gebracht als wir wussten, dass Devlin in der Höhle war. *(jetzt theatralisch)*
Ein mächtiger Knall! Das Geröll krachte gegen die Wand!
Das war's!

Justus Eine letzte Frage noch: Die Delphine bringen die Drogen vermutlich zu Schiffen auf dem offenen Meer, aber wohin werden sie geliefert?

Captain Gentry Das kann ich dir beantworten.

Justus Ja?

Captain Gentry Wir wissen, wie gesagt, schon lange, dass es in dieser Gegend ein Labor geben muss.

Justus Ach!

Captain Gentry Es beliefert Hawaii. Dort gibt es seit vielen Jahren Drogenprobleme. Uns war klar, dass der Schmuggel über den Seeweg läuft, aber die Überwachung der Küsten verlief erfolglos. *(lacht)* Wer hätte es auch für möglich gehalten, dass Delphine als Drogenkuriere missbraucht werden. *(lacht)*

Justus Die drei ??? halten alles für möglich, und dass wir damit richtig liegen, hat der aktuelle Fall ja wieder einmal bewiesen.

Schlussmusik